

Niederschrift

über die 11. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
am Mittwoch, **17.01.2007**, 17:00 Uhr,
Rjasan-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Vertreter/innen des Eine-Welt-Forums

Herr Wilhelm Gruber , Frau Angela Haase-Nimzik , Herr Josef Kückmann , Frau Anne Nibbenhagen , Herr Dr. Jürgen Rauterberg ,

Vertreter der Westfälischen Wilhelms-Universität

Herr Prof. Dr. Wolfgang Feige , Frau Dr. Bettina Hiller ,

Vertreter des Umweltforums

Herr Nolten Kattentidt ,

von der CDU-Fraktion

Frau Eleonore Heyne ,

von der SPD-Fraktion

Frau Marianne Hopmann ,

von der FDP-Fraktion

Herr Ulrich Eisenack ,

für die Schriftführung

Frau Susanne Rietkötter ,

Es fehlten:

Herr Ali Atalan , Herr Maurice A. Daja , Herr Dr. Jens Dechow , Herr Prof. Dr. Karl Engelhard , Herr Manfred Kehr (entschuldigt), Herr Spyridon-Paul Marinos , Frau Hannelore Wiesenack-Hauß ,

Gäste:

von der bürger:sinn:stiftung: Frau Christina Dahm, Herr H.-Christian Behrens

Tagesordnung:

1. Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder
2. Niederschrift über die 10. öffentliche Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 18.10.2006
3. Eingänge und Mitteilungen
4. Entwicklungspolitischer Nord-Süd-Preis der Stadt Münster
 - 4.1. Zusammenarbeit mit der bürger:sinn.stiftung
 - 4.2. Vorbereitung des 4. Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preises der Stadt Münster 2008
5. Veranstaltungsreihe Keine Ausreden - Handeln jetzt! - Resümee
6. Künftige Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
7. Anträge auf Projektförderung und Institutionelle Förderung 2007
8. Novellierung des Landesmediengesetzes
9. Verschiedenes

Frau Nibbenhagen eröffnete um 17.00 Uhr die 11. öffentliche Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Sie entschuldigte Herrn Ratsherrn Kehr.

Sodann begrüßte Frau Nibbenhagen Frau Dahm und Herrn Behrens von der bürger:sinn:stiftung und dankte für ihre Teilnahme an der Sitzung. Frau Dahm und Herr Behrens würden unter Top 4 der Tagesordnung die Stiftung und deren Vorstellungen einer künftigen Zusammenarbeit mit der Stadt Münster und dem Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung des Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preises der Stadt Münster erläutern.

Herr Kattentidt beantragte anschließend, die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt 8 „Novellierung des Landesmediengesetzes“ zu erweitern und den bisherigen Tagesordnungspunkt 8 „Verschiedenes“ unter dem Tagesordnungspunkt 9 zu beraten.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Punkt 1 der Tagesordnung	Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder
---------------------------------	--

Von den Anwesenden waren zum Zeitpunkt der Feststellung folgende Mitglieder stimmberechtigt:

Frau Haase-Nimzik, Herr Kückmann, Frau Nibbenhagen, Herr Gruber, Herr Dr. Rauterberg, Frau Dr. Hiller, Herr Prof. Dr. Feige, Herr Kattentidt

Folgende Personen waren zum Zeitpunkt der Feststellung als Vertreter/innen der Fraktionen bzw. Parteien und Wählergemeinschaften des Rates als beratende Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit redeberechtigt:

Frau Ratsfrau Heyne, Frau Ratsfrau Hopmann, Herr Ratsherr Eisenack

Punkt 2 der Tagesordnung	Niederschrift über die 10. öffentliche Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 18.10.2006
---------------------------------	---

Zu der Niederschrift über die 10. öffentliche Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 18.10.2006 gab es keine Anmerkungen.

Punkt 3 der Tagesordnung	Eingänge und Mitteilungen
---------------------------------	----------------------------------

Frau Rietkötter teilte mit:

- Seit der letzten Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 18.10.2006 seien für das Jahr 2006 2 Anträge auf Projektförderung mit einer Antragssumme bis 260 € und 2 Anträge mit einer Antragssumme zwischen 260 € und 750 € eingegangen. Vereinbarungsgemäß seien diese Anträge dem sog. „Vorprüfungsausschuss“ mit der Bitte um Stellungnahme zugeleitet worden. Es seien Zuschüsse i.H.v. insgesamt 998 € bewilligt worden.
- Für das Jahr 2007 läge ein Antrag auf Projektförderung mit einer Antragssumme zwischen 260 € und 750 € vor. Da zurzeit noch nicht feststehe, ob und in welcher Höhe in diesem Jahr Mittel für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit bereitstehen werden, sei eine Entscheidung über diesen Antrag zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.
- Für das Jahr 2007 sei am 02.11.2006 ein weiterer Antrag auf sog. „Institutionelle Förderung“ eingegangen. Der Antrag sei den Mitgliedern des Beirates am 14.11.2006 zugesandt worden. Der Antrag werde unter Top 7 der Tagesordnung beraten.
- Der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit habe am 27.05.2005 eine Anregung gemäß § 24 GO NW an den Rat der Stadt Münster gestellt, dass die Stadt Münster den Fairen Handel in Münster und in den öffentlichen Institutionen der Stadt Münster fördert und unterstützt (Anregung Nr. 27/2005). Mit Schreiben vom 08.08.2005 habe die Verwaltung zugesichert, dass entsprechende Grundsätze in die Ausschreibungs- und Vergaberichtlinien der Stadt Münster aufgenommen werden. Dieses sei nunmehr erfolgt. Damit würden ab sofort bei Beschaffungen und Ausschreibungen nur noch Produkte Berücksichtigung finden, die ohne ausbeuterische Kinderarbeit hergestellt sind. Der Nachweis über die kinderarbeitsfreie Erstellung von Produkten sei entweder durch Zertifizierungen anerkannter Organisationen oder, soweit dies nicht möglich

ist, durch entsprechende Produktionsnachweise zu erbringen. Die entsprechenden Auszüge der geänderten Dienstanweisung zu den „Ausschreibungs- und Vergaberichtlinien“ der Stadt Münster sowie der angepassten Anlagen 5 und 6 lägen als Tischvorlage zur Kenntnisnahme vor.

Das Personalamt habe zudem mitgeteilt, dass mit der Jahresausschreibung 2006 für Arbeitsschutzkleidung der allgemeinen Verwaltung bei den Lieferanten diese Mindeststandards bereits abgefragt worden seien. Bis auf einen Anbieter hätten alle eine entsprechende Stellungnahme abgegeben. Der Anbieter ohne Angaben sei von der Angebotsauswertung ausgeschlossen worden. Die entsprechenden Auszüge der Anschreiben an die Anbieter lägen ebenfalls zur Kenntnisnahme als Tischvorlage vor.

Frau Nibbenhagen teilte hierzu ergänzend mit:

- Sie werde der Stadt Münster vorschlagen, im Rahmen einer Presseerklärung die Münsteraner Bevölkerung über die geänderten Ausschreibungs- und Vergaberichtlinien zu informieren. An dem Pressetermin sollten Vertreter der Stadt Münster und der Eine-Welt-Gruppen teilnehmen.

Punkt 4 der Tagesordnung

Entwicklungspolitischer Nord-Süd-Preis der Stadt Münster

Punkt 4.1 der Tagesordnung

Zusammenarbeit mit der bürger:sinn:stiftung

Frau Nibbenhagen bat Frau Dahm und Herrn Behrens zunächst um eine kurze Vorstellung der bürger:sinn:stiftung.

Frau Dahm erläuterte, dass die bürger:sinn:stiftung eine parteipolitisch unabhängige Stiftung mit einem breiten Handlungsspektrum sei, die sich z.B. in den Bereichen Entwicklungshilfe, Umweltschutz sowie dem Aufbau gemeinnütziger Netzwerke von Bürgern für Bürger, engagiere. Herr Behrens erläuterte ergänzend, dass sich die bürger:sinn:stiftung zum Ziel gesetzt habe, sich in jedem ihrer Schwerpunktthemen langfristig in jeweils einem Projekt zu engagieren. Mit dem Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preis der Stadt Münster sowie dem seit 2 Jahren betreuten Projekt „Baumgartsbrunn“ in Namibia engagiere sich die Stiftung zurzeit in 2 Projekten. Der Grundsatz der Stiftung sei u.a., die Arbeit gemeinnützig tätiger Organisationen zu fördern und zu unterstützen. Er betonte, dass die Stiftung nicht in die Arbeit des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit eingreifen wolle, sondern sich unterstützend an der Vorbereitung und Durchführung der Preisverleihung beteiligen möchte. Ein künftig weitergehendes Engagement, z.B. im Bereich der Millenniumsentwicklungsziele, sei denkbar.

Frau Nibbenhagen bedankte sich für die Ausführungen und für das Engagement der bürger:sinn:stiftung, mit dem die Fortführung des Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preises der Stadt Münster gesichert sei.

Punkt 4.2 der Tagesordnung

Vorbereitung des 4. Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preises der Stadt Münster 2008

Frau Nibbenhagen erläuterte die Vereinbarung, die die Stadt Münster mit der bürger:sinn:stiftung zur Vorbereitung und Durchführung des Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preises geschlossen hat. Danach sei u.a. vereinbart worden, dass die bürger:sinn:stiftung ab dem Jahr 2008 alle zwei Jahre das Preisgeld i.H.v. 5.000 € zur Verfügung stellen wird. Die

Preisverleihung werde im Rathausfestsaal durch den Oberbürgermeister oder einem/ einer seiner Stellverteter/innen verliehen werden. Die bürger:sinn:stiftung sei berechtigt, einen Preisrichter/ eine Preisrichterin für das Preisgericht zu benennen. Der offizielle Titel des Preises werde durch das Logo der bürger:sinn:stiftung ergänzt. Im Rahmen der Öffentlichkeit werde auf die Unterstützung der bürger:sinn:stiftung hingewiesen. Die organisatorische Abwicklung der Preisverleihung erfolge durch die Verwaltung.

Frau Nibbenhagen verwies auf den als Tischvorlage ausliegenden Zeitplan zur Vorbereitung des Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preises 2008. Danach sei, um eine rechtzeitige Vorbereitung der Auslobung Ende 2007 zu gewährleisten, möglichst schon in der Sitzung des Hauptausschusses am 13.06.2007 ein entsprechender Beschluss zur Anpassung der Bestimmungen zur Auslobung des Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preises zu fassen sowie das Preisgericht zu berufen. Im Anschluss daran könnte eine Überarbeitung des Flyers bzw. des Posters erfolgen.

Frau Nibbenhagen schlug vor, eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung der bürger:sinn:stiftung zu bilden, die zur nächsten Sitzung des Beirates am 08.03.2007 die Bestimmungen zur Auslobung des Preises entsprechend überarbeitet und erste Vorschläge zur Besetzung des Preisgerichts unterbreitet. Sie bat alle Mitglieder des Beirates, der Arbeitsgruppe bis zur nächsten Sitzung mögliche Preisrichter/innen zu nennen.

Sodann wurde folgende Arbeitsgruppe gebildet:

Frau Dr. Hiller, Frau Nibbenhagen, Herr Gruber, Frau Haase-Nimzik, Frau Dahm, Herr Behrens

Frau Dahm und Herr Behrens verabschiedeten sich. Frau Nibbenhagen dankte beiden nochmals für ihre Teilnahme an der Sitzung.

Punkt 5 der Tagesordnung	Veranstaltungsreihe Keine Ausreden - Handeln jetzt! - Resümee
---------------------------------	--

Frau Nibbenhagen erläuterte, dass im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Keine Ausreden - Handeln jetzt!“ neben der Auftaktveranstaltung insgesamt 8 weitere Veranstaltungen zu den UN-Millenniumsentwicklungszielen stattgefunden hätten. Die Veranstaltungen wären von insgesamt ca. 800 Teilnehmer/innen besucht worden. Damit sei die Veranstaltungsreihe trotz der kurzen Vorbereitungszeit ein großer Erfolg gewesen. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Gruppen und Initiativen sei problemlos verlaufen. Frau Nibbenhagen bedankte sich in diesem Zusammenhang insbesondere bei Vamos e.V., Frau Begalke, die als Regionalkoordinatorin maßgeblich an der Vorbereitung und Durchführung des Projektes beteiligt gewesen sei.

Es folgte eine kurze Diskussion.

Es wurde u.a. darauf hingewiesen, dass bei möglichen künftigen Veranstaltungsreihen eine günstigere Broschüregestaltung gewählt werden sollte. Frau Nibbenhagen berichtete in diesem Zusammenhang allerdings von positiven Rückmeldungen verschiedener Veranstaltungsteilnehmer zu der Broschüre. Zudem wurde vorgeschlagen, die Öffentlichkeitsarbeit künftig auszuweiten.

Sodann informierte Frau Nibbenhagen die Mitglieder des Beirates über den Eingang eines Schreibens von Herrn Dr. Tillmann zu der Wunschliste, die dem Oberbürgermeister im Rahmen der Auftaktveranstaltung am 09.11.2006 überreicht worden sei. Herr Dr. Tillmann habe erläutert, dass u.a. durch die Einrichtung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit sowie die Verleihung des Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preises die Stadt Münster ihre Wertschätzung gegenüber der Eine-Welt-Arbeit in der Stadt Münster zum Ausdruck bringen würde.

Dr. Tillmann habe allen Beteiligten für die Vorbereitung und Durchführung der aus seiner Sicht sehr erfolgreich verlaufenen Veranstaltungsreihe gedankt. Im Hinblick auf eine Fortführung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit sowie einer möglichen Erhöhung der städtischen Mittel habe er auf die Etatentscheidung des Rates am 28.03.2007 verwiesen. Er habe erläutert, dass realistischer Weise nicht davon auszugehen sei, dass der Rat der Stadt Münster die städtischen Mittel aufstocken werde, habe aber signalisiert, dass die Stadt Münster ggf. bei der Suche nach Sponsoren und alternativen Fördermöglichkeiten Unterstützung leisten werde. Sodann habe Dr. Tillmann auf die angepassten Vergaberichtlinien hingewiesen und zu der Frage, ob die Stadt Münster die Millenniumserklärung der Kommunen unterzeichnen sollte seine Bedenken zur Umsetzbarkeit dieser Erklärung geäußert und seine Bereitschaft zu einem Gespräch erklärt.

Die Mitglieder des Beirates baten darum, ihnen dieses Schreiben in Kopie zur Verfügung zu stellen. Frau Nibbenhagen erklärte hierzu ihr Einverständnis. Frau Rietkötter sagte zu, dieses Schreiben allen Mitgliedern kurzfristig zuzusenden.

Punkt 6 der Tagesordnung

Künftige Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit

Frau Nibbenhagen erläuterte, dass davon auszugehen sei, dass für das Jahr 2007 keine Landesmittel mehr für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit bereitgestellt würden. Zudem werde sich das Land voraussichtlich aus der Förderung der Stiftung für Umwelt und Entwicklung zurückziehen. Zudem sei zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt, ob und in welcher Höhe die Stadt Münster Mittel für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit bereitstellen werde.

Frau Ratsfrau Heyne erläuterte, dass erst im Rahmen der Etatberatungen entschieden werde, ob der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit weiterhin erhalten bleibt und ob und in welcher Höhe städtische Mittel hierfür bereitgestellt werden. Sie bedankte sich in diesem Zusammenhang für das den Fraktionen zur Verfügung gestellte „Positionspapier“, in dem die Arbeit des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit ausführlich dargestellt worden sei.

Herr Ratsherr Eisenack erklärte, dass die Stadt Münster gezwungen sei, Einsparungen vorzunehmen, um der Haushaltssicherung zu entgehen. Daher könnten zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussagen über die Zukunft des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit gemacht werden. Es sei die Etatsitzung des Rates am 28.03.2007 abzuwarten.

Frau Nibbenhagen schlug vor, trotz dieser Ungewissheit Überlegungen zur künftigen Arbeit des Beirates anzustellen.

Mögliche Alternativen zur bisherigen Förderung einzelner Projekte, die in dieser Form wohl nicht mehr beibehalten werden könne, wäre z. B. die Bündelung von Veranstaltungen zu einzelnen Themenschwerpunkten, ggf. in Kooperation mit anderen Institutionen. Als mögliche Themenschwerpunkte kämen Umweltthemen und Themen der lokalen Agenda in Betracht. Diese Zielsetzung sei auch im Beschluss des Rates zur Bildung eines Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit verankert.

Herr Kattentidt erklärte ergänzend, dass durch die Einführung von Themenwochen oder Themenmonaten, koordiniert durch den Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit, mehr Aufmerksamkeit für die Eine-Welt-Arbeit in der Bevölkerung erzielt werden könne. Aufgabe des Beirates sei es, die Münsteraner Bevölkerung für die Themen der Eine-Welt-Arbeit zu sensibilisieren und zu informieren. Als mögliches Beispiel nannte er die verstärkte Präsenz auf dem Eine-Welt und Umweltmarkt.

Herr Kückmann wies darauf hin, dass der Beirat auch die Aufgabe habe, die Stadt Münster in entwicklungspolitischen Fragen zu beraten. Er sei als Bindeglied zwischen Rat, Verwaltung und entwicklungspolitisch engagierten Gruppen eingerichtet worden. Außerdem dürften die inzwischen geschaffenen Strukturen für eine Vernetzung der Gruppen nicht aufgrund einer fehlenden finanziellen Unterstützung „wegbrechen“. Eine Förderung des Eine-Welt-Forums Münster e.V und des Ökumenischen Zusammenschlusses christlicher Eine- /Dritte-Welt Gruppen sei weiterhin wichtig.

Es folgte eine ausführliche Diskussion.

Im Ergebnis wurde einvernehmlich beschlossen, dass der sog. „Vorprüfungsausschuss“ zur nächsten Sitzung des Beirates am 08.03.2007 erste Vorschläge für die künftige Arbeit des Beirates zur Diskussion stellen wird.

Punkt 7 der Tagesordnung	Anträge auf Projektförderung und Institutionelle Förderung 2007
---------------------------------	--

Folgender unter Ziffer 3 aufgelisteter zusätzlicher Antrag auf sog. „Institutionelle Förderung“ für das Jahr 2007 lag vor:

Lfd. Nr.	Antragsteller	beantragter Betrag	gewährter Betrag im Vorjahr
1.	Eine-Welt-Forum Münster (EWF e.V.)	8.400,00 €	4.600 €
2	Zwischenzeit e.V.	6.000 €	----- €
3.	Ökumenischer Zusammenschluss christlicher Eine-/Dritte-Welt-Gruppen der Stadt Münster	900 €	400 €
	Gesamt:	15.300 €	

Frau Nibbenhagen erläuterte, dass der Ökumenische Zusammenschluss christlicher Eine-/Dritte-Welt-Gruppen der Stadt Münster (ÖZ) den Antrag nicht fristgerecht eingereicht habe. Es sei zu entscheiden, ob dieser Antrag bei der Entscheidung über die Zuschüsse im Rahmen der Institutionellen Förderung für das Jahr 2007 berücksichtigt werden soll.

Herr Dr. Rauterberg erläuterte, dass der ÖZ davon ausgegangen sei, dass in diesem Jahr keine Mittel für die Institutionelle Förderung zur Verfügung stehen werden. Darum sei zunächst kein Antrag gestellt worden.

Sodann wurde einstimmig beschlossen, den Antrag des Ökumenischen Zusammenschlusses christlicher Eine-/Dritte-Welt-Gruppen bei der Entscheidung über die Zuschüsse im Rahmen der Institutionellen Förderung für das Jahr 2007 zu berücksichtigen.

Punkt 8 der Tagesordnung**Novellierung des Landesmediengesetzes**

Herr Kattentidt erläuterte, dass ihm kurzfristig ein offener Brief des Eine-Welt-Forums Münster e.V. an den Ministerpräsidenten des Landes NRW sowie an den Rat der Stadt Münster zu der beabsichtigten Novellierung des Landesmediengesetzes vorgelegt worden sei.

Die Novellierung des Landesmediengesetzes sähe u.a. vor, die Sendezeit für den Bürgerfunk auf 1 Stunde täglich zu begrenzen und einen landesweiten Sendebeginn von 21.00 Uhr einzuführen. Gleichzeitig sei eine Verlagerung der Schwerpunktsetzung auf den Bereich „Medienkompetenzförderung in Schulen“ zulasten der Bereiche „Partizipation“ und „lokalpublizistische Ergänzung“ vorgesehen. Als weitere Änderung sei geplant, künftig nur noch deutschsprachige Sendungen zuzulassen.

Es sei zu befürchten, dass durch die Verschiebung und Verkürzung der Sendezeiten die öffentliche Wahrnehmung des Bürgerfunks eingeschränkt werde und die Meinungsvielfalt der Sendungen durch die einseitige Schwerpunktsetzung reduziert werde. In dem offenen Brief des Eine-Welt-Forums Münster e.V. werde auf die durch die vorgesehenen Änderungen negativen Auswirkungen auf den Bürgerfunk, insbesondere auch für den Eine-Welt- und Umweltbereich, hingewiesen und darum gebeten, den Bürgerfunk in seiner bisherigen Form bestehen zu lassen.

Herr Kattentidt stellte zur Diskussion, ob sich der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit den Forderungen des Eine-Welt-Forums Münster e.V. anschließen und eine entsprechende Anregung an den Rat bzw. einen offenen Brief an den Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen richten sollte.

Es folgte eine kurze Diskussion.

Im Ergebnis beschloss der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit einstimmig, sich den Forderungen des Eine-Welt-Forums Münster anzuschließen. Frau Nibbenhagen wurde beauftragt, die entsprechenden Schreiben an den Rat der Stadt Münster und an den Ministerpräsidenten des Landes NRW zu verfassen.

Punkt 9 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

Ende der Sitzung: 19:05 Uhr

Gez.
Anne Nibbenhagen
Vorsitz

Gez.
Susanne Rietkötter
Schriftführung